

Programme d'activités :

Herbst

Der Wald im Herbst



Die Kinder erfahren den Herbst mit seinen jahreszeitlich bedingten Veränderungen. Sie erkennen, dass der Laubabfall ein Anpassungsphänomen an die schlechte Jahreszeit ist und sie erfahren, dass der Laubabfall Teil des Nährstoffkreislaufs in der Natur ist.

Die verschiedenen Baumarten

Mit Naturerlebnisspielen lernen die Kinder den Wald vor lauter Bäumen zu sehen. Sie lernen die Merkmale einzelner Baumarten mit ihren jeweiligen Blättern oder Nadeln kennen.

Der Vogelzug und die Vogelberingung



1 Vorbereitungsstunde über den Vogelzug im Allgemeinen.
Danach Besichtigung der „Vogelberingungsstation“ in Mensdorf.
(Responsabel: C. Heidt – Mnhn)

Der Gemüsegarten und die Verwendung seiner Produkte

Bewährte Haus-und Heilmittel kennen lernen: Je nach Jahreszeit und Angebot werden Kräuter und Pflanzen z.B. zu Ringelblumensalbe, Hustensaft oder Halsbonbons verarbeitet.



Bewährte Haus-und Heilmittel kennen lernen: Je nach Jahreszeit und Angebot werden Kräuter und Pflanzen z.B. zu Ringelblumensalbe, Hustensaft oder Halsbonbons verarbeitet.

Der Obstgarten



Wir suchen einen „Bongert“ auf und erfahren seine Nutzung im jahreszeitlichen Zusammenhang. Einblick in die Vielzahl der Obstsorten sowie die Verwertung des einheimischen Obstes.

Die Hecke im Herbst



Die Heckenlandschaft rund um das Schulgebäude genauer ansehen und die verschiedenen Arten der Verbreitung der Samenfrüchte kennen lernen.

Von Gärten, Wegen und Wegrändern

Mit der Lupe begibt sich die Gruppe auf eine spannende Erlebnisreise durch die Natur und entdeckt dabei viel Neues und Interessantes über die Entwicklung und die Verbreitung von Pflanzen.

Thema „Abfall“



In der „Lernwerkstatt –Abfall“ werden in Gruppen auf eine spannende Art und Weise die verschiedenen Aspekte aus dem Bereich „Abfall“ beleuchtet. Was bedeutet „organischer Abfall“ und was hat es mit dem sogenannten „Elektromüll“ auf sich? Was ist ein „Rohstoff“? Und was können wir tun, um Müll zu vermeiden? Auf alle diese Fragen sollen die Kinder am Ende selbst Antworten gefunden haben und angeregt werden, weiter an dem Thema zu arbeiten.

Tag des Baumes

Aktivitäten rund um den entsprechenden „Baum des Jahres“



Leben im Wasser

Kann ein Bachflohkrebs im Teich leben? Mit Becherlupe und Kescher erforschen die Kinder den Lebensraum Wasser. Ev. kann eine Analyse der Wassergüte von Gewässern durchgeführt werden. (Wasser- und Strukturgüte der Fließgewässer)

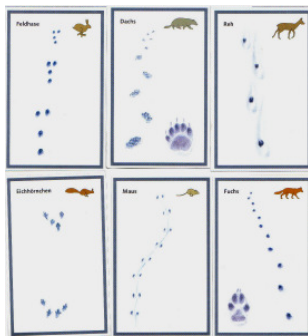
Winter

Tiere im Winter



Zusammenhänge in Bezug auf Körpermerkmale (und ev. Ernährungsmerkmale bei Vögeln) bzw. jahreszeitliche Anpassungen erkennen. Die Kinder sollen sich bewusst werden, dass in der Tierwelt viele Anpassungen an die jeweils sich ändernden Lebensbedingungen notwendig sind. Sie lernen dabei ein Tier genauer kennen (Dachs; Eichhörnchen....) und setzen sich mit ihm und seinem Lebensraum spielerisch auseinander. (Ort: Aarnescht)

Tierspuren



Auf der „Aarnescht“ lassen sich Tierspuren eindrücklich nachweisen. Mit einem Spurenbuch machen wir uns auf die Suche nach Tierspuren und lernen dabei, dass auch Fraßspuren und Losungen und Vieles mehr von Tierpräsenzen zeugen.

Wolle und Filzen

Die Technik des Filzens wird ausprobiert, indem Filzbälle, Filzschmuck, Filzdecken oder ein gemeinsamer Wandbehang hergestellt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Wolle vor dem Filzen zu „peitschen“.

Eventuell kann eine Stunde über Schafe und Wolle vorhergehen.



Kardieren



Filztechnik



Peitschen

Alltag – nicht alltäglich: Die Arbeit der Landbevölkerung erleben



Kinder entdecken die Lebenswelt der früheren Zeit, lernen typische Arbeiten rund um Haus, Hof und Garten kennen und gewinnen Einblicke in das Verhältnis von Mensch und Natur. Es wird mit historischen Gerätschaften gearbeitet und Geschichte(n) erzählt.

z. B.: Alte Gerätschaften in Haus und Hof

Mit viel Köpfchen erleichterten sich unsere Vorfahren die tägliche Arbeit. Die Kinder erfahren, wie man Sahne schlagen kann, die Wäsche sauber bekommt, Löcher bohren kann und erhalten dabei viele weiter kluge Anregungen zum Leben ohne Strom.

z.B.: Körbe flechten

Je nach Alter flechten die Kinder Körbe aus Binsen, Weiden oder anderen Materialien.

z.B.: Seilerei

In kleinen Arbeitsgruppen stellen die Kinder ihre eigenen Seile her, erfahren wofür man Seile verwenden kann und üben Techniken der Weiterverarbeitung von Seilen.

Nahrungsmittel früher



Was gab es früher zu essen? Woher nahm man die Lebensmittel? Wie bewahrte man sie auf? Nach dem „Ernten“ der Lebensmittel bereitet die Gruppe Mahlzeiten nach historischen Rezepten zu und abschließend wird gemeinsam gegessen.

Brot backen (ev. im Zusammenhang mit: Nahrungsmittel früher)

Thema ist die Getreideverarbeitung „Vom Korn zum Brot.“ Die Kinder lernen Backtechniken kennen, bereiten den Teig zu und formen „ihr Brot“. Auch die verschiedenen Getreidearten werden kennen und zu unterscheiden gelernt.

Quoi de vert en hiver ?



Wir machen uns in der Winterzeit auf die Suche nach „Grünem“. Dabei stellen wir fest, dass der Winter im Wald nicht so farblos ist wie wir es uns vorgestellt haben. (Eine Mooschale wird zur Erinnerung gestaltet).

Stereolupen



Die Kinder lernen, mit Stereolupen umzugehen und versuchen, selbst Objekte genauer unter die „Lupe“ zu nehmen.

Greifvögel und Eulen



Die Kinder lernen den Unterschied zwischen Tag- und Nachtgreifen kennen. Die Ansprüche dieser Tiere an ihren Lebensraum, die Gefahren denen sie(früher und) heute ausgesetzt sind sowie deren Bedeutung als Gesundheitspolizei werden näher betrachtet. Außerdem wird Gewölle unter der Stereolupe untersucht.

Frühling

Der Wald im Frühling: Frühblüher



Die Kinder lernen typische Frühblüher mit ihren Anpassungen an die Lebensbedingungen im zeitigen Frühjahr kennen. (ev. stellen sie selbst einen Bestimmungsschlüssel verschiedener Blumen her)

Die Renaturierung von Gewässern: Zweck und Gewinn



Die Kinder lernen vor Ort (Mensdorf oder hinter der Schule in Niederanven) die Ufervegetation sowie die Bewohner eines begradigten Gewässers kennen. Auf einer interessanten und abwechslungsreichen Wanderung entlang der „Schlammwies“ bei Mensdorf kann zu jeder Jahreszeit auf den einen oder anderen Aspekt der renaturierten „Syre“ genauer eingegangen werden. (je nach Altersstufe und Saison: Frosch; Vogelzug; Schilf;)

Die Vogelwelt



Am Beispiel einer bestimmten Vogelart lernen die Kinder allerlei Wissenswertes zur Biologie und Ökologie der Vögel.

Sommer

Die Wiese im Sommer :Was kriecht und fliegt...



Die Kinder gehen der Natur auf die Spur in der Wiese, auf dem Wegrand und im Schulgarten.

Mit Lupe unterwegs, entdecken sie Tiere und Pflanzen. Die einfache Brennessel, der Löwenzahn, ein Marienkäfer oder eine Hummel.....Alles hat in der Natur seine Wichtigkeit. Eventuell können sie einen Wohnplatz für heimische Insekten bauen kann und im Schulgarten aufhängen.

„Milieu rural“

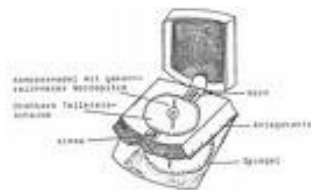


Ausflug in die Geschichte der Vergangenheit unserer Gemeinde.

„Einmal in seinem Leben...sollte ein Mensch sich mit seinem ganzen Wesen auf ein Stück vertrauter Erde konzentrieren.“ (N. Scott Momaday; indianischer Autor)

In dieser Hinsicht machen wir uns auf die Suche nach den natürlichen Gegebenheiten sowie nach der Geschichte der Gemeinde Niedervelden. Wir suchen nach Spuren dieser Geschichte und verfolgen seine Entwicklung bis in die heutige Zeit.

Mit Karte und Kompass unterwegs



Spielerisch machen wir uns mit einer topografischen Karte und Kompass auf den Weg zu einem vorher bestimmten Ziel. Wir lernen, wie man eine Karte „einnordet“ und sich dann durch die Angaben von Koordinaten richtig zum Zielpunkt durchschlägt. Eventuell kann eine Einführungsstunde nützlich sein, um bei wenig Vorkenntnissen im Gelände schneller loslegen zu können.

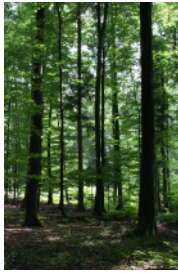
Urzeiterfahrten im Müllertal



Wir lernen das Leben der Urmenschen kennen und bewegen uns während einem ganzen Tag in der herrlichen Umgebung der „kleinen luxemburgischen Schweiz“.

Waldtag

Wald ist mehr als nur Bäume. Anhand des Waldes rund um den Flughafen auf „Senningerberg“ werden die vielen verschiedenen Funktionen des Waldes spielerisch beleuchtet.



Im Anschluß daran besichtigen wir den „Holzpark“ und werden dabei vom Förster begleitet, der Aufschluss gibt über die Arbeit, die bei der Holzlagerung und Holzverwendung anfällt. Gegen Mittag ist „Grillen“ angesagt um dann am Nachmittag in einen ganz anderen Wald einzutauchen. Im „Grousse Bësch“ dreht sich alles um die Bewohner des Waldbodens. Mit Fingerspitzengefühl machen wir uns auf die Suche nach diesen Tierchen, die die Dunkelheit lieben. Wir lernen ihre Aufgaben bei der Zersetzung des Falllaubs kennen und erfahren, dass der Boden ein Lebensraum mit einer Vielzahl von Lebewesen ist. (Eventuell kann aber auch der „Waldrand“ näher unter die Lupe genommen werden.)

Der Schulgarten



Mit unserem eigenen „Gartenbüchlein“ lernen wir das Gärtnern in einem Nutzgarten. Wir machen uns vertraut mit dem uns zugewiesenen Beet und säen und pflanzen was zeitlich gerade anfällt. Gartengeräte werden kennen gelernt. Aber auch andere Bewohner des Gartens wie Schnecke; Vogel; Insekten oder Maulwurf können genauer unter die Lupe genommen werden.

Kräuterspirale und wilde Kräuter:



Spitzwegerich, Wiesenschaumkraut oder Gundermann? Bei einem Spaziergang durch den Schulgarten und die Wiese lernen die Kinder unsere heimischen Wild- und Gartenkräuter kennen. Dabei stehen die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Gemeinsam werden Kräuter gesammelt und verarbeitet.

Nature art

Für kleine und große Naturkünstler wird die Natur selbst zur Werkstatt. Mit natürlichen Materialien gestalten die Kinder frei oder nach einem ausgesuchten Thema Kunstwerke in Wald oder Wiese. Zu jeder Jahreszeit bietet sich eine andere Farbpalette an und regt zu unterschiedlichen Begegnungen mit der Natur ein.



Von Bienen, Honig und Imkern (Ort: Manternach)

Sind Bienen wirklich fleißig? Auf diese und viele weitere Fragen werden wir Antwort bekommen und dabei Gelegenheit haben, das Bienenvolk bei der Arbeit zu beobachten. Wir erfahren, wie die Biene lebt, woher der Honig kommt und Vieles mehr.

Naturerfahrungsspieler

Spielen in der Natur um des „Spielens willen“. Die Kinder kommen dabei aber gleichzeitig der Natur und ihren Geheimnissen näher und lernen, wie verschiedene Tierarten zu kooperieren um leichter ans Ziel zu gelangen.

Seilkonstruktionen – Psychomotorik im Wald



Durch schon vorhandene oder aber vor Ort aufzubauende Seilkonstruktionen werden die Kinder großen Spaß am Spiel mit Seilkonstruktionen haben. Sie integrieren sehr schnell die Seilspielgeräte in ihr Spiel oder haben selbst Spaß daran, einzelne Knotentechniken auszuprobieren.